

Woche: 9. - 16. Jänner 1977

Pfarrkalender: Sonntag, den 9. Jän.: T a u f e d e s H e r r n
10 Uhr: Familienmesse

+++++
+ Sonntag, den 16. Jänner 1977, 19 - 24 Uhr: +
+ PFARRBALL DER PFARRE MARIA TREU +
+ gemeinsam mit der Pfarre Alservorstadt im Palais Auersperg. +
+ Eintrittskarten sind günstiger im Vorverkauf erhältlich, und zwar in der +
+ Sakristei oder in der Pfarrkanzlei, sowie auch im Kaffeehaus "Maria Treu". +
+ Tischreservierungen werden entgegengenommen. +
+++++

Männer: Sonntag, den 16. Jän., 8 - 12 Uhr: Männer-Dekanats-Arbeitstagung im
Pfarrhaus Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.
P.Prov. Hartmann Thaler: "Kein Monopol auf den Heiligen Geist!"
Abg.z.NR Dr. Herbert Kohlmaier: "Hat die Familie Zukunft?" (Die famili-
lienrechtliche Auswirkung in Bezug auf die Sozialversicherung).
Um 11 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Breitenfeld (Predigt: P. Beda).

Frauen: Dienstag, den 11. Jän., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.
Thema: "Erziehung durch Lob oder Tadel?" (Fr. Prof. Eva Petrik).
Mittwoch, den 12. Jän., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
Piaristen-Volksschule.
Donnerstag, den 13. Jän., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag (Ministrantenheim)
Freitag, den 14. Jän., 20 Uhr: Autogenes Training, 7. Teil im Pfarrheim.
Samstag, den 15. Jän., 14.30 Uhr: Erholungsnachmittag für Mütter in
der Pfarre St. Leopold, 1020 Wien, Alexander Poch-Pl. 6
Anmeldung: KFB Wien-Stadt, Tel. 52 55 31/44 oder 43.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.30 - 21 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim:
3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr
4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr
1.-4. Kl. Hauptschule u. AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Mädchengruppe (14-17 J.): Freitag, den 14. Jän., 15 - 16.30 Uhr im Pfarrheim.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:
Wölflinge und Wichtel (Montag 15.30 - 17 Uhr u. 17.30 - 19 Uhr
(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

Sammel er g e b n i s s e:
Kirchendach (2.1.) S 5.368,48 Epiphanie-Kollekte (6.1.) S 6.530,38
Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

P F A R R C H R O N I K 1976

99 Taufen	8 Krankensalbungen
204 Erstkommunionen	136 Todesfälle
55 Firmungen	42 Kirchengaustritte
52 Trauungen	5 Aufnahmen in die Kirche

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

ORF - STUDIENPROGRAMM "WEM GLAUBEN ?"

Das zweite ORF-Studienprogramm "Wem glauben?" steht in enger Verbindung mit dem ersten religiösen Studienprogramm "Wozu glauben?" Damals vor zwei Jahren zeigte sich, daß in allen Bevölkerungsschichten großes Interesse an Fragen des christlichen Glaubens besteht. 1974 ist das religiöse Gespräch in Gang gekommen. Mit dem neuen ORF-Studienprogramm ab 20. Jänner 1977 soll dieses Gespräch fortgesetzt werden.

"Wem glauben?" ist ein Angebot an Katholiken und Nichtkatholiken, an Praktizierende und Nichtpraktizierende, sich menschlichen Grundfragen zu stellen. Die Frage: Wem kann ich wirklich vertrauen? ist heute aktueller denn je. Gibt es Vertrauen zwischen Eltern und Kindern, im Geschäftsleben, in der politisch-gesellschaftlichen Auseinandersetzung? Das neue religiöse ORF-Studienprogramm möchte zeigen, daß hier die Kirche durch Christus den Menschen Antwort anzubieten hat.

"Wem glauben?" ist ein Medienverbundprogramm. Hinter dem Wort "Medienverbund" verbirgt sich eine neue Methode der Erwachsenenbildung: Lernen wird mit dieser Methode leicht gemacht, auch wenn es schon sehr lang her ist, daß man die Schulbank gedrückt hat. Das Lernen im Medienverbund funktioniert so: Im Radio werden Sendungen zum behandelten Thema ausgestrahlt, es gibt ein Arbeitsbuch, in dem man das Gehörte nachlesen und sich gleich auch am Rand der Seiten Fragen notieren kann. Das Buch bringt den Inhalt der Sendungen in erweiterter und übersichtlicher Anordnung. Gezielte Fragen erleichtern die Wiederholung und festigen das Erlernete. Das Buch hat auch über den aktuellen Anlaß hinaus bleibenden Wert.

Vor allem aber kann man an sogenannten Gruppentagen teilnehmen (sie finden in Pfarren, Volkshochschulen und Bildungshäusern statt). Beim Gruppentag besteht die Möglichkeit, in einer ganz zwanglosen Atmosphäre unter Anleitung eines Fachmannes Fragen zu diskutieren, die Radiosendung und Arbeitsbuch offengelassen haben. Man kann mit den anderen Teilnehmern am Gruppentag Erfahrungen austauschen, ins Gespräch kommen, Freundschaft schließen

Das Studienprogramm ist gedacht für

- o jüngere und ältere Menschen
- o Familien und Alleinstehende
- o Zweifelnde und Glaubende
- o Engagierte und Enttäuschte

Mitmachen kann man durch

- o Ausfüllen der Anmeldekarte
- o Hören der Sendungen
- o Lesen des Arbeitsbuches
- o Besuch der Gruppentage
- o Beteiligung am Test

Haben S I E sich schon angemeldet? Anmeldekarten liegen in der Kirche auf.

Die ausgefüllten Karten können, um das Einzelporto zu sparen, in der Sakristei oder Pfarrkanzlei abgegeben werden. Bitte für jedes Familienmitglied ab 14 J. eine eigene Karte ausfüllen!

V O R S C H A U :

Montag, den 17. Jänner, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim.

Dienstag, den 18. Jänner, 19 Uhr: Frauenmesse, anschl. Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Mittwoch, den 19. Jänner, 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim.

Donnerstag, den 20. Jänner: 15 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle, anschl. etwa um

15.45 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium

19.15 Uhr: Jugendmesse im Ministrantenheim

Freitag, den 21. Jänner, nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

Samstag, den 22. Jänner, 19 Uhr: Deutsches Hochamt

Sonntag, den 23. Jänner: M a r i a T r e u - Fest

Dienstag, den 25. Jänner, 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim

Mittwoch, den 26. Jänner, nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal

Donnerstag, den 27. Jänner, 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats

20 Uhr: 18. Sitzung des Pfarrgemeinderates im Pfarrheim

Freitag, den 28. Jänner, 20 Uhr: Liturgie-Arbeitskreis im Pfarrheim.

Woche: 16. - 23.Jänner 1977

Sonntag, den 16.Jänner 1977, 19 - 24 Uhr:

PFARRBALL DER PFARRE MARIA TREU

gemeinsam mit der Pfarre Alservorstadt im Palais Auersperg.
Eintrittskarten in der Sakristei und an der Abendkassa erhältlich.

Pfarrkalender:

In der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen (18. - 25.Jänner) halten wir die Tage des Gebets in der Pfarrgemeinde am 20., 21. und 22.Jänner und bereiten uns dadurch auf das Titelfest unserer Basilika vor. (Siehe Rücksl.)

Donnerstag, den 20.Jänner, Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten:

8.30 - 14.45 Uhr (15 Uhr Meßfeier)

18.30 Uhr Sakramentsandacht.

Gebetsmeinung: Um die Einheit aller Christen.

Freitag, den 21.Jänner, Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten:

8.30 - 18.45 Uhr und nach der Abendmesse bis 22 Uhr

Gebetsmeinung: Um Priester- und Ordensberufe.

Samstag, den 22.Jänner, Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten:

8.30 - 18.30 Uhr (Abendandacht)

Gebetsmeinung: Für unsere Pfarrgemeinde.

19 Uhr: Deutsches Hochamt

Sonntag, den 23.Jänner: MARIA TREU - FEST

Männer: Sonntag, den 16.Jänner, 8-12 Uhr: Männer-Dekanats-Arbeitstagung im Pfarrhaus Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

P.Prov.Hartmann Thaler: "Kein Monopol auf den Heiligen Geist!"

Abg.z.NR Dr.Herbert Kohlmaier: "Hat die Familie Zukunft?" (Die familienrechtliche Auswirkung in Bezug auf die Sozialversicherung.)

Um 11 Uhr: Hl.Messe in der Pfarrkirche Breitenfeld (Predigt: P.Beda)

Montag, den 17.Jänner, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim.

Thema: "Christ in Arbeits- und Betriebswelt."

Frauen: Dienstag, den 18.Jänner, 19 Uhr: Frauenmesse, anschl. Offene Frauengruppe im Pfarrheim

Mittwoch, den 19.Jänner, 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Donnerstag, den 20.Jänner, 8 - 12 Uhr: Babyvormittag und um 9 Uhr: 9er-Club im Ministrantenheim

Seniorenclub: Donnerstag, den 20.Jänner, 15 Uhr: Hl.Messe in der Kapelle.

15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium.

Auf mehrfachen Wunsch haben wir für 15.45 Uhr Frau Hofrat Dr.Unterberger eingeladen, die über das Thema "Wie mache ich ein Testament?" sprechen wird. Wir bitten Sie, diesmal pünktlich zu kommen!

Legion Mariens, Katholische Jungschar und Pfadfinder: wie in der Vorwoche!

Jugendmesse: Donnerstag, den 20.Jänner, 19.15 Uhr im Ministrantenheim.

BIBELRUNDE: Mittwoch, den 19.Jänner, 10 Uhr im Pfarrheim.

Thema: Der barmherzige Samaritaner, Lk 10,25-37.

V o r s c h a u auf der Rückseite!

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

WENN IHR BEI BEENDIGUNG DES GEBETES EINE TRAUERIGE MIENE MACHT,
SO SIEHT MAN DEUTLICH, DASS IHR NICHT SO GEBETET HABT, WIE ES
SEIN SOLLTE.

Hl. Franz von Sales

MARIA TREU-FEST - "KIRTAG" IN UNSERER PFARRE

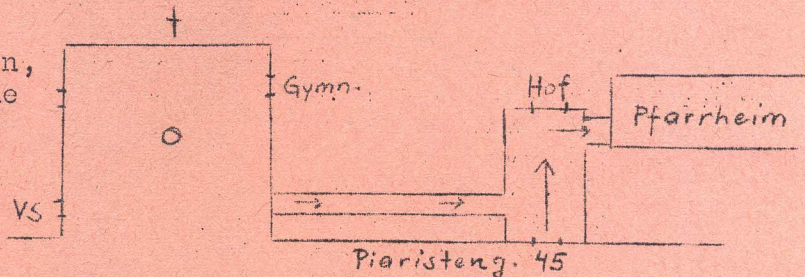
Warum wissen eigentlich so wenige von uns, daß das Fest der Vermählung Mariens am 23. Jänner ein spezieller Feiertag unserer Pfarre ist, nämlich unser Patroziniumsfest, sozusagen der Namenstag unserer Kirche und Pfarre Maria Treu?

In anderen Gemeinden, vor allem auf dem Land, wird das Patroziniumsfest einer Kirche mit einem Kirtag gefeiert, auf den sich die Pfarre das ganze Jahr über freut - warum sollten nicht auch wir unseren "Kirtag" auf unsere Weise feiern?

Das fragte sich kürzlich ein Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates und beschloß dann, heuer unseren Pfarrangehörigen am Maria Treu-Fest einige Möglichkeiten zu anregendem Beisammensein zu geben.

- o Im Mittelpunkt stehen nach wie vor die Meßfeiern vom Hochfest, besonders das Deutsche Hochant der Samstag-Vorabendmesse.
- o Nach jeder Messe Treffpunkt aller im neuen Pfarrheim: zwischen 9 und 12 Uhr kann jeder im Pfarrheim eine Schale Kaffee oder Tee trinken und in gemütlicher Atmosphäre einen kleinen Plausch absolvieren.

Für alle, die nicht wissen,
wo das Pfarrheim ist, eine
kleine Lageskizze:



- o Am Nachmittag um 15 Uhr wird unser Organist, Herr Hauptlehrer Hans S m e j k a l, der so oft Fremde durch unsere Kirche führt, eine spezielle Führung für die Mitglieder unserer Pfarrgemeinde veranstalten, die manchmal die vertraute Umgebung in Wirklichkeit nur oberflächlich kennen.

Wie finden Sie unsere Kirtagsangebote? Und welche Wünsche hätten Sie für den nächsten, 1978?

H.Str.

V o r s c h a u :

- Dienstag, den 25. Jänner, 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim
- Mittwoch, den 26. Jänner, nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal
- Donnerstag, den 27. Jänner, 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats
20 Uhr: 18. Sitzung des Pfarrgemeinderates im Pfarrheim
- Freitag, den 28. Jänner, 15 Uhr: Mädchengruppe im Pfarrheim
20 Uhr: Liturgie-Arbeitskreis im Pfarrheim
- Dienstag, den 1. Febr., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim
- Mittwoch, den 2. Febr.: Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)
10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim
19 Uhr: Kerzenweihe und Lichtprozession, anschl. Meßfeier
- Donnerstag, den 3. Febr., 19.15 Uhr: Jugendmesse im Ministrantenheim
- Freitag, den 4. Febr., 20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis im Pfarrheim
- Sonntag, den 13. Febr., 10 Uhr: Familienmesse

Woche: 23. - 30. Jänner 1977

Pfarrkalender: Sonntag, den 23. Jän.: MARIA TREU - FEST

Zwischen 8.45 und 12 Uhr laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein bei einer Schale Kaffee oder Tee ins Pfarrheim ein.
Um 15 Uhr veranstaltet Hr. HL Hans S m e j k a l eine Führung durch unsere Kirche für die Pfarrangehörigen.
Treffpunkt in der Schmerzenskapelle.

Frauen: Dienstag, den 25. Jän., 15.30 Uhr: Faschings-Babyparty im Pfarrheim.
Mittwoch, den 26. Jän., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.
n.d. Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.
Donnerstag, den 27. Jän., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag i. Ministrantenheim.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.30 - 21 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim:
3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr
4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr
1.-4. Kl. Hauptschule u. AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Mädchengruppe (14-17 J.): Freitag von 15 - 16.30 Uhr im Pfarrheim.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:
Wölflinge und Wichtel Montag 15.30 - 17 Uhr u. 17.30 - 19 Uhr
(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

Liturgie-Arbeitskreis: Freitag, den 28. Jän., 20 Uhr im Pfarrheim.

Pfarrgemeinderat: Donnerstag, den 27. Jän., 20 Uhr: 18. Sitzung im Pfarrheim.

ORF-Studienprogramm "Wem glauben?": 1. Gruppentag in unserer Pfarre:

Montag, den 31. Jänner um 19.30 Uhr im Pfarrheim, Piaristengasse 45.
Von 19 - 19.30 Uhr wird Gelegenheit geboten, Auszüge aus den beiden ersten Sendungen: "Mensch unter Menschen" und "Die Botschaft vom Reich Gottes" vom Band zu hören!
Leitung: Dr. Adolf Tamandl.

V o r s c h a u :

Dienstag, den 1. Febr., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.

Mittwoch, den 2. Febr.: Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmeß)
10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim.
19 Uhr: Kerzenweihe und Lichtprozession,
anschl.: Meßfeier

Donnerstag, den 3. Febr., 19.15 Uhr: Jugendmesse im Ministrantenheim.

Freitag, den 4. Febr., 20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis im Pfarrheim.

Sonntag, den 13. Febr., 10 Uhr: Familienmesse

Dienstag, den 15. Febr., 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim.

19 Uhr: Frauenmesse
anschl.: Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Mittwoch, den 16. Febr., 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim.

Donnerstag, den 17. Febr., 15 Uhr: HL. Messe in der Kapelle, anschl.
15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium.

Freitag, den 18. Febr., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

Montag, den 21. Febr., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim.

Mittwoch, den 23. Febr.: A s c h e r m i t t w o c h
19 Uhr: Feierliche Abendmesse

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

- WUSSTEN SIE SCHON, daß die Nähe eines Menschen gesund machen,
krank machen, tot und lebendig machen kann?
- Wußten Sie schon, daß die Nähe eines Menschen gut machen,
böse machen, traurig und froh machen kann?
- Wußten Sie schon, daß das Wegbleiben eines Menschen sterben lassen kann,
daß das Kommen eines Menschen wieder leben läßt?
- Wußten Sie schon, daß die Stimme eines Menschen einen anderen Menschen
wieder aufhorchen läßt, der für alles taub war?
- Wußten Sie schon, daß das Wort oder das Tun eines Menschen wieder
sehend machen kann, einen, der für alles blind war,
der nichts mehr sah, der keinen Sinn mehr sah in
dieser Welt und in seinem Leben?
- Wußten Sie schon, daß das Zeithaben für einen Menschen mehr ist als
Geld, mehr als Medikamente, unter Umständen mehr
als eine geniale Operation?
- Wußten Sie schon, daß das Anhören eines Menschen Wunder wirkt,
daß das Wohlwollen Zinsen trägt, daß ein Vorschub
an Vertrauen hundertfach auf uns zurückkommt?
- Wußten Sie schon, daß tun mehr ist als reden?
- Wußten Sie das alles schon?
- Wußten Sie auch schon, daß der Weg vom Wissen über das Reden zum Tun
interplanetarisch weit ist?

(Möderne Auslegung eines Gleichnisses von Lukas 8,26 ff
von Wilhelm Willms)

Das Mädchen-Gymnasium 1070 Wien, Kenyongasse 4, lädt unsere Senioren
zu einer Nachmittagsvorstellung des Schauspiels von Eugene Scribe

" D A S G L A S W A S S E R "

am Dienstag, dem 15.2.77, 15 Uhr, im Festsaal der Schule, Eingang
7., Stollgasse 8A, herzlich ein. Eintritt frei!

Bei unserem letzten Seniorenclub sprach Frau Hofrat Dr. Unterberger zum
Thema: "Wie mache ich ein Testament?" Dabei blieb manche Frage aus Zeit-
mangel unbeantwortet.

Sie können Frau Hofrat Dr. Auguste Unterberger brieflich per Adresse
Katholische Frauenbewegung, 1010 Wien, Stephansplatz 6/II/V erreichen
oder Sie besuchen sie in ihrer Beratungsstelle:

"NEUER ANFANG" - Beratungsstelle für ältere Menschen

Termin: jeden Dienstag von 15 - 17 Uhr;
Freitag von 10 - 12 Uhr n u r gegen vorherige Anmeldung

Ort: Stephansplatz 6, II. Stiege, 5. Stock (Aufzug), Zimmer 24

Telefon: 52 55 31 / 44 Durchwahl

HABEN SIE SICH SCHON ZUM ORF-STUDIENPROGRAMM "WEM GLAUBEN?" ANGEMELDET?

Anmeldeschluß 28.1.77. Anmeldekarten liegen in der Kirche auf.
Sie können die beidseitig ausgefüllten Karten in Sakristei oder Pfarr-
kanzlei zur gemeinsamen Weiterleitung abgeben.

1. Gruppentag in unserer Pfarre: Montag, 31.1.77, 19.30 Uhr (nach der
Abendmesse) im Pfarrheim.

ORF-Studienprogramm "Wem glauben?": 1. Gruppentag in unserer Pfarre:

Montag, den 31. Jänner um 19.30 Uhr im Pfarrheim, Piaristengasse 45.
 Von 19 - 19.30 Uhr wird Gelegenheit geboten, Auszüge aus den beiden
 ersten Sendungen: "Mensch unter Menschen" und "Die Botschaft vom Reich
 Gottes" vom Band zu hören (siehe Rückseite). Leitung: Dr. Adolf Tamandl.

Pfarrkalender: Mittwoch, den 2. Febr.: Fest der Darstellung des Herrn.

19 Uhr: Kerzenweihe, Lichtprozession und Meßfeier, anschl. Blasiussegen.

Donnerstag, den 3. Febr.: Blasiussegen nach allen Gottesdiensten.

Sonntag, den 13. Febr., 10 Uhr: Familienmesse

Frauen: Dienstag, den 1. Febr., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.

Thema: "Die Frau in der Politik". Fr. Maria Fuchs (ÖAAB)

Mittwoch, den 2. Febr., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
 Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 3. Febr., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag und um

9 Uhr: 9er-Klub im Ministrantenheim.

Mit großer Hartnäckigkeit hält sich das Gerücht, daß Erzbischof Lefebvre
 im Februar oder März nach Wien kommen soll. Sicher haben Sie über diesen
 Fall schon viel gelesen und gehört, bei vielen trug dies jedoch eher zur
 Verwirrung als zur Klärung bei. Aus diesem Grund hat sich die Kath. Frauen-
 bewegung Wien/Stadt entschlossen, beim nächsten zentralen Lehrgang eine
 fundierte Information zu geben.

Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen!

Montag, den 7. Febr., 15.30 Uhr, 1010 Wien, Stephansplatz 6/I/5. St. (Aufzug)

Doz. Dr. Elisabeth Kovács: "A propos Monsieur Lefebvre".

Legion Mariens, Kath. Jungeschar, Mädchengruppe, Pfadfinder: wie in der Vorwoche

Jugendmesse: Donnerstag, den 3. Febr., 19.15 Uhr im Ministrantenheim.

BIBELRUNDE: Mittwoch, den 2. Febr., 10 Uhr im Pfarrheim. Thema: Vergleich
 Lk 14,15-24 (Festmahl) - Mt 22,1-14 (Hochzeitsmahl).

Pastoraler Arbeitskreis: Freitag, den 4. Febr., 20 Uhr im Pfarrheim.

V o r s c h a u :

Dienstag, den 15. Febr., 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim.

19 Uhr: Frauenmesse,

anschl.: Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Programmänderung: Vorbereitung des Weltgebetstages mit Frau

Dr. Kreuzeder von der altkatholischen Kirche.

Mittwoch, den 16. Febr., 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim.

Donnerstag, den 17. Febr., 15 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle, anschl. um

15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium.

Freitag, den 18. Febr., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Montag, den 21. Febr., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim.

Mittwoch, den 23. Febr.: A s c h e r m i t t w o c h

19 Uhr: Feierliche Abendmesse

Freitag, den 25. Febr.; 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht

19.30 Uhr: 2. Gruppentag im Pfarrheim.

Samstag, den 26. Febr.; 18 Uhr: Vesper

Montag, den 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

ORF-Studienprogramm: "Wem glauben":

3. Gruppentag: Montag, den 21. März

4. Gruppentag: Donnerstag, den 31. März.

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU
 1080, Piaristengasse 43
 Tel. 42 04 25

1. Lektion: MENSCH UNTER MENSCHEN

Die Sendung kreist vor allem um den Inhalt des ersten und dritten Kernsatzes: Vertrauen gehört zum Leben des Menschen und Jesus ist der Mensch des unbedingten Vertrauens. Erfahrungsberichte über die unmittelbar helfende Kraft des Vertrauens unter Menschen führen zur Aussage des Theologen: Vertrauen kann eine Gotteserfahrung sein. Dasselbe erleben die Jünger von Emmaus, von denen der Evangelist Lukas erzählt: Sie sind verzweifelt, sie fassen Vertrauen zu einem Unbekannten, der mit ihnen geht, und sie erkennen in ihm schließlich Jesus, den sie für tot gehalten haben. Diese Begegnung verändert ihr Leben.

Kernsätze:

1. Das Vertrauen gehört zur Natur des Menschen. Damit Menschen miteinander leben können, müssen sie einander vertrauen. Doch Vertrauen ist stets auch ein Wagnis.
2. Jesus ist keine mythische Figur, sondern eine geschichtliche Persönlichkeit, deren Existenz und Leben gut bezeugt ist.
3. Jesus ist ganz und gar Mensch. Er lebt in der Gemeinschaft der Menschen. Jesus verweist durch seine Lehre, seine Taten, seinen Tod "für alle Menschen" über sich hinaus auf Gott. Gott ermöglicht den Menschen in Jesus die höchste Form von Vertrauen und Glauben.
4. An Jesus Christus glauben heißt, sich persönlich auf ihn ausrichten und das Leben vorbehaltlos auf ihn gründen.

2. Lektion: DIE BOTSCHAFT VOM REICH GOTTES

Die Sendung geht vom ersten Satz aus: Der Mensch steht inmitten von Gemeinschaften. Darin sucht er sich seine eigene Sicherheit aufzubauen, politisch und religiös. Ein Ausschnitt aus einer Hitler-Rede erinnert an einen der vielen Versuche, ein dauerhaftes Reich mit Gewalt zu errichten. Dagegen steht die Botschaft Jesu vom Reich Gottes, dargestellt am Beispiel des Wunders der Brotvermehrung. Auch hier geht es um Brot, also um die Sicherheit der Existenz, aber es ist geschenkt und kann nicht festgehalten werden - auch nicht von der Kirche. Denn auch die Kirche ist nicht das Reich Gottes, aber sie sollte ein Zeichen seines Anfangs sein (vierter Kernsatz), wo Christen miteinander leben. Der Schluß der Sendung gibt eine Antwort auf die Anmaßung des Anfangs: Das Reich Gottes kommt nicht in Gestalt des großen Führers.

Kernsätze:

1. Der Mensch lebt nicht isoliert. Jeder steht inmitten von Gemeinschaften und gesellschaftlichen Einrichtungen. Diese sind einerseits Hilfe und Chance, andererseits Bedrohung und Gefährdung.
2. Durch das Wirken Jesu erfahren die Menschen die Hilfe Gottes: Jesus ist Anwalt der Armen, heilt Kranke, vergibt Schuld. Jesus lehrt, wie der Mensch nach dem Gesetz Gottes in Gerechtigkeit und Liebe leben kann und soll.
3. Die Christen wissen um die Erneuerung der Welt, die durch Jesus Christus begonnen hat. In ihm ist das Reich Gottes nahegekommen. Das Reich Gottes wird in der Welt grundgelegt, wo Gottes Liebe das Unheil wegnimmt. Das Reich Gottes ist die Vollendung der Schöpfung.
4. Aufgabe der Kirche und der Christen ist es, die Botschaft Jesu Christi vom Reich Gottes immer tiefer zu erfassen und zu verkünden. Die Kirche ist Keim und Anfang des Gottesreiches.

Woche: 6. - 13. Februar 1977

Pfarrkalender: Sonntag, den 13. Febr., 10 Uhr: Familienmesse

Männer: Freitag, den 11. Febr., 19 - 22 Uhr: Anbetungsstunden in der Eligiuskapelle (St. Stephan).

Frauen: Mit großer Hartnäckigkeit hält sich das Gerücht, daß Erzbischof Lefebvre in Februar oder März nach Wien kommen soll. Sicher haben Sie über diesen Fall schon viel gelesen und gehört, bei vielen trug dies jedoch eher zur Verwirrung als zur Klärung bei. Aus diesem Grund hat sich die Kath. Frauenbewegung Wien/Stadt entschlossen, beim nächsten Zentralen Lehrgang eine fundierte Information zu geben.
Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen!

Montag, den 7. Febr., 15.30 Uhr, 1010 Wien, Stephansplatz 6/I/5. St. (Aufzug)

Doz. Dr. Elisabeth Kovács: "A propos Monsieur Lefebvre".

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 20.30 Uhr,
jeden Montag von 19.30 - 21 Uhr: Jugendpräsidium.

Wegen der Semesterferien entfallen in dieser Woche:

Gymnastikstunde am Mittwoch und Babyvormittag am Donnerstag, ferner die Veranstaltungen der Kath. Jungschar, der Mädchengruppe und der Pfadfinder.

V o r s c h a u :

Dienstag, den 15. Febr., 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim.

19 Uhr: Frauenmesse,

anschl.: Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Programmänderung: Vorbereitung des Weltgebetstages mit Frau

Dr. Kreuzeder von der altkatholischen Kirche.

Mittwoch, den 16. Febr., 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim.

Donnerstag, den 17. Febr., 15 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle, anschl. um 15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium.

Freitag, den 18. Febr., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Montag, den 21. Febr., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim,

Mittwoch, den 23. Febr.: A s c h e r n i t t w o c h

19 Uhr: Feierliche Abendmesse

Freitag, den 25. Febr., 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht

19.30 Uhr: 2. Gruppentag im Pfarrheim.

Samstag, den 26. Febr., 18 Uhr: Vesper

Montag, den 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

Dienstag, den 1. März, 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.

Mittwoch, den 2. März, 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim

Freitag, den 4. März: W e l t g e b e t s t a g

18 Uhr: Ökumenische Feier

Samstag, den 5. März, 18 Uhr: Vesper

Mittwoch, den 9. März, nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

ORF-Studienprogramm: S e n d e t e r m i n e :

4. Sendung: Das Ärgernis des Kreuzes. Do. 10. Febr., 19 Uhr Ö 1; 22.25 Uhr Ö R
2. Wiederholung am Mo. 14. Febr., 15.05 Uhr Ö 1.

5. Sendung: Der Weg zum Vater. Do. 17. Febr., 19 Uhr Ö 1; 22.25 Uhr Ö R und
2. Wiederholung am Mo. 21. Febr., 15.05 Uhr Ö 1.

Nächster Gruppentag in der Pfarre: Freitag, den 25. Febr., 19.30 Uhr,
im Pfarrheim.

Gehbehinderte Frau (Josefstädter Str. 11) sucht jemanden, der ihr 2 mal pro Woche einkaufen gehen würde. Meldung bitte in der Pfarrkanzlei (42 04 25).

B i t t e w e n d e n !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE: Wenn Gott Menschen in seinen Dienst nimmt, sind Schwachheit und Sünde kein Grund, sich diesem Dienst zu entziehen, sondern ein Grund, sich ganz und für immer in die heilige und heilende Nähe Jesu zu flüchten. Gott will zu den Menschen durch Menschen kommen, zu den Sündern durch Sünder; die wissen, daß sie nur durch die Gnade Gottes sind, was sie sind. - "Nicht die Bußpredigt, nicht der Ruf zur Umkehr, sondern das Geschenk des reichen Fischfangs hat Petrus seine Schuld erkennen und bekennen lassen. Jetzt handelt Jesus gegen allen Sachverstand: Diesen Sünder will er als Menschenfischer, als seinen Boten, und die anderen mit ihm. Jesus überwältigt durch Güte: Sie verließen alles und folgten ihm nach." (Ferdinand Kerstiens)

DER GRUPPENTAG ZUM ORF-KOLLEG "WEM GLAUBEN?"

in unserer Pfarre am 31. Jänner war ein guter Beginn für die kommenden Tage dieser Art; er war aber auch eine notwendige und sehr gute Zusammenfassung dessen, was die 30 Teilnehmer selbst "studiert" und im Rundfunk gehört hatten.

Die unter der Leitung von Dr. Tamandl, Theologe und Religionsprofessor, anwesenden "Studenten" hielten zunächst Rückschau auf die ersten zwei Sendungen. Dann bemühte man sich gemeinsam um die Klärung der Begriffe VERTRAUEN, ANVERTRAUEN und GLAUBEN. V e r t r a u e n = G l a u b e n .

In sechs Gruppen ging man dann in Einzelfragen aus den Sendungen in das Glaubensgespräch. Eine Gruppe beschäftigte sich näher mit dem "Reich Gottes", das n i c h t die Kirche ist. Eine andere Gruppe suchte Bilder (Metaphern) zu "Vertrauen (Mißtrauen) ist für mich wie ..." Andere suchten Schriftstellen zu den bisherigen Themen des ORF-Studienprogramms; wieder andere "untersuchten" den "Kleinen Prinzen" (Antoine de Saint-Exupéry) hinsichtlich Vertrauen.

Als Beispiel einer Gruppenarbeit sei hier angeführt:

Suchen von Bildern, von Vergleichen: "Vertrauen ist für mich wie ... DIE STRAHLEN DER SONNE, DIE MICH WARM UMSPIELEN"; "wie DAS SICH ÖFFNEN EINER BLUME NACH FRISCHER NACHT EINEM VIELLEICHT UNGEWISSEN TAG. ENTGEGEN",

"Mißtrauen ist für mich wie DAS ZWISCHEN EINER GIFTIGEN SCHLANGE"; "wie DAS TASTEN UND HERUMSTOLPERN IN DER NACHT IN EINEM WALD".

Dieser Kurzbericht zum ersten Gruppentag hat zum Ziel:

- o Möchten Sie nicht auch in dieses Studienprogramm einsteigen? Das Thema 3 heißt "Revolution der Herzen", wiederholt am Montag, dem 7. Februar, um 15.05 Uhr in Ö 1.
- o Kommen auch Sie zum 2. Gruppentag am 25. Februar, 19.30 Uhr, in unser sehr "wohnliches" Pfarrheim!

Dr. Rudolf Kroyer

Auszug aus dem Protokoll der 18. Sitzung des Pfarrgemeinderates am 27.1.77

Die Dreikönigsaktion erbrachte einen Reinertrag von S 18.000,-- (vorbildlicher Einsatz der Mädchen-Jungschar).

Kirchendach: Beginn der Arbeiten voraussichtlich in etwa vier Wochen (Vermessung des gesamten Dachstuhls), die Bauarbeiten könnten von Frühjahr bis Herbst durchgeführt werden.

Weihnachtsbasar: Endergebnis netto S 34.831.15. - S 17.000,-- wurden im Rahmen unserer Missionshilfe "Mission - konkret" an die Missionsschwestern "Königin der Apostel" überwiesen.

Beginn der Kindermesse: Die Meinungen sind noch immer geteilt. Es wurde daher folgende Lösung beschlossen:

Palmsonntag bis einschl. Allerheiligen: Beginn der Kindermesse um 9 Uhr,
Sonntag nach Allerheiligen bis Sonntag vor den Palmsonntag um 10 Uhr.

Das vollständige Protokoll liegt in der Pfarrkanzlei zur Einsichtnahme auf.

Woche: 13. - 20. Februar 1977

Pfarrkalender: Sonntag, den 13. Febr., 10 Uhr: Familienmesse

Freitag, den 18. Febr., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Frauen: Dienstag, den 15. Febr., 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim

19 Uhr: Frauenmesse

anschl.: Offene Frauengruppe im Pfarrheim. Vorbereitung des Weltgebets-
tages mit Frau Dr. Kreuzeder von der altkatholischen Kirche.
Thema: "Liebe wird zur Tat"

Mittwoch, den 16. Febr., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
Piaristen-Volksschule

Donnerstag, den 17. Febr., 8-12 Uhr: Faschings-Babyvormittag im Ministran-
tenheim. (Bitte kleine Verkleidung!)

Seniorenclub: Donnerstag, den 17. Febr., 15 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle
15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.30 - 21 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim:

3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr

4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hauptschule und AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Mädchengruppe (14-17 J.): Freitag, 15 - 16.30 Uhr im Pfarrheim

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45

Wölflinge und Wichtel Montag 15.30 - 17 und 17.30 - 19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

Bibelrunde: Mittwoch, den 16. Febr., 10 Uhr im Pfarrheim. Thema: "Von jetzt
an sollst du Menschen fischen" - eine Vorlage und was aus ihr
werden kann. Lk 5,1-11, Jo 21,1-14, Mk 1,16-20, Mt 4,18-22.

Sammlerergebnis: Kirchendach (6.2.) S 7 669,57

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

V o r s c h a u:

Montag, den 21. Febr., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim

Mittwoch, den 23. Febr.: Aschermittwoch - nach dem Evangelium
jeder Meßfeier wird das Aschenkreuz erteilt.

19 Uhr: Feierliche Abendmesse

Freitag, den 25. Febr., 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht

19.30 Uhr: 2. Gruppentag im Pfarrheim

Samstag, den 26. Febr., 18 Uhr: Vesper

Montag, den 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats

Dienstag, den 1. März, 19 Uhr: Feierliche Quatembermesse

20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim

Thema: "Die Osterbotschaft"

Mittwoch, den 2. März, 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim

19 Uhr: Quatembermesse für unsere Priester und alle,
die zum Dienstant in der Kirche berufen sind.

Freitag, den 4. März: F a m i l i e n f ä s t t a g

18 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag "Liebe wird zur Tat"

Samstag, den 5. März, 18 Uhr: Vesper

Mittwoch, den 9. März, 15 Uhr: Kinderkreuzweg

nach der Abendmesse: Frauerversammlung im Pfarrsaal

Freitag, den 11. März, 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht

19.30 Uhr: Liturgie-Arbeitskreis im Pfarrheim

Samstag, den 12. März, 18 Uhr: Vesper

B i t t e w e n d e n !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu

1080, Piaristeng. 43 / 42 04 25

DER GERADE WEG

Einem aufrechten Mann ist seine Arbeit im Betrieb vergällt. Er entdeckte, daß hinter seinem Rücken üble Machenschaften im Gange waren. Mitarbeiter hetzten gegen den fleißigen, zuverlässigen Kameraden, der für einen höheren Posten vorgesehen war. Er kam gegen die Wühlerei nicht auf und sitzt nun verletzt am alten Platz. Weniger schmerzt ihn der äußere Verlust als die böse Erfahrung.

Mit Vorliebe wählen wir ein Fremdwort für ungute Dinge, und so nennen wir das Ränkeschmieden meist Intrige. Man sagt, ohne Intrigen komme man in vielen Verhältnissen einfach nicht weiter. Ich kann das nicht ermessen; soviel aber weiß ich, daß Ränke zu den verwerflichsten Mitteln gehören, um ein Ziel zu erreichen. In den Sprüchen der Heiligen Schrift lesen wir dazu folgendes: "Ein Schurke, ein Frevler, wer mit falscher Rede umhergeht, mit den Augen zwinkert, mit dem Fuß deutet, mit den Fingern Zeichen gibt, wer Ränke schmiedet im Herzen und jederzeit Händel stiftet. Darum wird das Verderben ihn plötzlich ereilen. Jäh wird er hilflos zerschellen" (Spr 6,12-15).

Dieses harte Urteil ist nicht zu hart. Der Ränkeschmied entscheidet sich für all die gemeinen Mittel, deren sich die Intrige bedient. Er schämt sich nicht der Ohrenbläserei. Er schwärzt seine Mitmenschen an um eigener Vorteile willen. Er heuchelt Freundschaft und mißbraucht Beziehungen für seine Zwecke. Er zerstört Vertrauen und sät Haß.

Wir selbst, so nehmen wir an, sind keine Ränkeschmiede. Aber was tun wir, wenn Ohrenbläser und Schlingenleger unserem Mitbruder schaden oder wenn wir selbst die Geschädigten sind? Hier nun droht jedem von uns Gefahr: daß wir gegen Ränke mit Gegenränken ankämpfen. Wir dürfen nicht mitmachen, dürfen den geraden Weg nicht verlassen. Hören wir wieder auf die biblische Spruchweisheit: "Sei nicht neidisch auf gewalttätige Menschen! Wähle nicht ihre Wege! Denn den Frevler verabscheut der Herr, doch dem Frommen ist er ein treuer Freund" (Spr 3,31-33). "Halt deinem Mund die Lüge fern. Laß rein sein von Trug deine Lippen! Geradeaus schaue dein Auge! Deine Wimper blicke frei vor dich hin! Deine Füße setze auf ebene Bahn, fest seien all deine Wege bestimmt. Biege nicht ab nach rechts oder links! Halt fern deinen Fuß vom Bösen" (4,24-27).

Wir haben gehört, was wir nicht tun dürfen. Was aber können wir tun? Wir dürfen, ja wir müssen Verleumdungen gegen unseren Bruder widerlegen, wenn wir Zeuge davonsind. In freimütigem Gespräch sollen wir die Frevler stellen. Offenheit ist eine reinigende Macht. Doch nur dann reinigt sie, wenn der Abscheu dem Unrecht, nicht aber dem Fehlenden gilt. Auch der Ohrenbläser ist unser Mitbruder und uns anvertraut; im Geiste der "brüderlichen Zurechtweisung" müssen wir ihn abhalten von krummen Wegen.

Und auch uns selbst dürfen wir mit zulässigen Waffen verteidigen: in offener Rede, in sachlichem Einspruch. Wenn aber der Gegner im Verborgenen bleibt, wenn die Machenschaften nicht greifbar sind? Dann können wir nichts tun als unseren geraden Weg weitergehen, vertrauend auf Gottes Gerechtigkeit und die Kraft des Kreuzes. Viele Ränkeschmiede kommen ohnehin durch ihre Bosheit zu Fall. Müssen wir aber mitansetzen, wie ihre häßlichen Mittel Erfolg haben, so lassen wir uns dennoch nicht erbittern. Eine alte Regel rät: respice finem - schau auf das Ende! Früher gab es eine Art Gewissenserforschung, bei der man sich vorstellte, die letzte Lebensstunde sei gekommen. Versetzen auch wir uns in die Stunde des Gerichts: Wer hätte am Ende nicht lieber viel Unrecht ertragen denn als Ränkeschmied Unrecht mitverschuldet?

Überlegen denken lernt man, indem man gleichsam von hinten nach vorne denkt. Der **Blick** auf das letzte Ziel macht uns auf dem Wege frei und unbeirrt.

Georg Moser (Bischof von Rottenburg) "Stille im Lärm"
Meditationen

Woche: 20. - 27. Februar 1977

Pfarrkalender: Mittwoch, den 23. Febr.: Aschermittwoch - nach dem Evangelium jeder Meßfeier wird das Aschenkreuz erteilt.

19 Uhr: Feierliche Abendmesse

Freitag, den 25. Febr., 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht

Samstag, den 26. Febr., 18 Uhr: Vorabendfeier

Männer: Montag, den 21. Febr., 19.45 Uhr: Männerversammlung in Pfarrheim.

Thema: "Wodurch ist der Christ in der Arbeitswelt erkennbar?"

Müssen Berufskollegen merken, daß wir Christen sind?"

Frauen: Mittwoch, den 23. Febr., nach der feierl. Abendmesse von 20 - 21 Uhr:

Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 24. Febr., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenh.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,

jeden Montag von 19.30 - 21 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim:

3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr

4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hauptschule und AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Mädchengruppe (14-17 J.): Freitag, 15 - 16.30 Uhr im Pfarrheim.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 15.30 - 17 und 17.30 - 19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

ORF-Studienprogramm "Wem glauben?": S e n d e t e r m i n e :

6. Sendung: "Wer ist Jesus Christus?" Donnerstag, den 24. Febr., 19 Uhr Ö 1

1. Wiederholung: " " " " 22.25 Uhr Ö R

2. " : Montag, den 28. Febr., 15.05 Uhr Ö 1

2. Gruppentag in der Pfarre: Freitag, den 25. Febr., 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Von 19 - 19.30 Uhr wird Gelegenheit geboten, Auszüge aus der 3. Sendung:

"Revolution der Herzen" und der 4. Sendung: "Das Ärgernis des Kreuzes"

von Band zu hören (siehe Rückseite). Leitung: Dr. Adolf Tamandl.

V o r s c h a u :

Montag, den 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats

Dienstag, den 1. März, 19 Uhr: Quatembermesse für unsere Priester und alle, die zum Dienstant in der Kirche berufen sind.

20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.

Thema: "Die Osterbotschaft".

Mittwoch, den 2. März, 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim.

Freitag, den 4. März: Familienfasttag

18 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag "Liebe wird zur Tat"

Samstag, den 5. März, 18 Uhr: Vorabendfeier

Mittwoch, den 9. März, 15 Uhr: Kinderkreuzweg

nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Freitag, den 11. März, 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht

19.30 Uhr: Liturgie-Arbeitskreis im Pfarrheim.

Samstag, den 12. März, 18 Uhr: Vorabendfeier

Sonntag, den 13. März, 10 Uhr: Familiennesse

Montag, den 14. März, 19 Uhr: Männer beten zum Gedenken an Klemens Maria

Hofbauer in der Kirche Maria am Gestade.

Familie sucht Pianino gegen Ablöse. Tel. 42 37 004 (nachmittags bitte)

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

b.w.

III. Sendung: Revolution der Herzen

Ziel: Erkennen, daß die Entscheidungen für Glaube, Hoffnung und Liebe in der Tiefe der Person, im Herzen des Menschen fallen.

Fragen: Überlegen sich die Menschen, warum sie tun, was sie tun? - Sagen sich nicht viele: Wozu soll man sich anstrengen? Wozu brauche ich das? Was nützt es mir? - Ist die Anwendung von Gewalt zum Umsturz oder zur Machterhaltung nicht der beste Weg? - Wie kann ich mich selbst verwirklichen? - Wer will noch Verantwortung übernehmen?

1. Kernsatz: Einstellungen, die den eigenen Nutzen, den Reichtum, die Ehre, die Lust als höchste Werte setzen, gefährden ebenso den Menschen wie Unterdrückung und ungerechte Gewaltanwendung.

Fragen: Wer oder was bringt uns dazu, unsere Haltungen und Taten so zu sehen, wie sie wirklich sind? Wer sagt uns, was wir tun sollen? Was sagt Jesus Christus zu unserem Tun?

2. Kernsatz: Bekehrung und Glaube sind die Antwort des Menschen auf den Anruf Gottes durch Jesus Christus. Der Glaube beginnt im Herzen des Menschen: er erfüllt das Leben, gibt dem Leben Sinn.

Frage: Wie äußert sich der Glaube im Leben?

3. Kernsatz: Liebe ist die Energie des Glaubens. Das Hauptgebot der Liebe fordert: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

Frage: Haben die einzelnen Glaubenden und Liebenden eine Chance, sich und die Welt zu ändern?

4. Kernsatz: Die Hoffnung treibt den Menschen, das Gute zu tun. Veränderungen großen Stils sind im Gange. Es geht um den Weiterbestand der Kultur, ja des Menschen. Es braucht heute einen wachen Geist, liebende Herzen, wagende Menschen, lebendige Christen.

IV. Sendung: Das Ärgernis des Kreuzes.

Ziel: Erkennen, daß Tod und Schuld durch Kreuz und Auferstehung überwunden werden.

Fragen: Welchen Sinn hat ein Leben, das von Not, Krankheit und Tod erfüllt ist? Warum trifft gerade mich und meine Lieben so viel Leid? - Warum gelingt es nicht, ein Leben ohne Sünde und Schuld zu führen? - Kann es angesichts des Leidens einen guten Gott geben?

1. Kernsatz: Krankheit, Schuld, Scheitern, Sünde und Tod fordern den Menschen und seinen Glauben an Gott heraus.

Frage: Was sagt und tut Jesus angesichts des Leids, der Sünde, des Todes?

2. Kernsatz: Jesus teilt das Schicksal von Leid, Tod und Not. Sein Weg führt zum Kreuz. Doch wo der Mensch am Ende ist, schafft Gott in der Auferstehung Jesu Christi einen neuen Anfang.

Die Fragen verschärfen sich: Was ist das für ein Gott, der es zuläßt, daß sein Sohn getötet wird? - Wie können Menschen sich als gut bezeichnen, wenn Jesus für ihre Sünden sterben mußte?

3. Kernsatz: Kreuz, Leid, Verlassenheit und Tod sind durch Jesus Christus erlöst von Ausweglosigkeit und Sinnlosigkeit; sie werden eine Möglichkeit, Gott zu begegnen. In Tod und Auferstehung Jesu wird die Versöhnung des Menschen mit Gott vollzogen.

Frage: Wie stellt sich der Christ zu Not, Schuld und Tod?

4. Kernsatz: Der Christ kämpft mit Jesus gegen die Mächte, die das Leben vermindern und zerstören. Das Kreuz und die Auferstehung Jesu sind seine Hoffnung.

Woche: 27. Februar - 6. März 1977

Pfarrkalender:

Montag, den 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats
 Dienstag, den 1. März, 19 Uhr: Quatembermesse für unsere Priester und alle,
 die zum Dienstant in der Kirche berufen sind.
 Freitag, den 4. März: F a m i l i e n f a s t t a g
 18 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag "Liebe wird zur Tat"
 Predigt: Dr. Elfriede Kreuzeder v.d. altkath. Kirche
 Samstag, den 5. März, 18 Uhr: Vorabendfeier
 Sonntag, den 6. März: Einsammlung der Spenden des Familienfasttages bei allen
Messen durch die Frauengruppen der Pfarre. Als symbolischer Dank
 für Ihre Spende werden Ihnen an den Kirchenausgängen kleine Brote
 überreicht.

Frauen: Dienstag, den 1. März, 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.
 Thema: "Die Osterbotschaft"

Mittwoch, den 2. März, 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der VS

Donnerstag, den 3. März, 8-12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
 jeden Montag von 19.30 - 21 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim
 3. Kl. Volksschule Buben u. Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr
 4. Kl. Volksschule Buben u. Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr
 1.-4. Kl. Hauptschule und AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Mädchengruppe (14-17 J.) Freitag 15 - 16.30 Uhr im Pfarrheim

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristeng. 45
 Wölflinge und Wichtel Montag 15.30 - 17 und 17.30 - 19 Uhr
 (Buben und Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr
 Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr
 Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr
 Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

BIBELRUNDE: Mittwoch, den 2. März, 10 Uhr im Pfarrheim
 Thema: "Was ist ein Wunder?"

V o r s c h a u :

Mittwoch, den 9. März, 15 Uhr: Kinderkreuzweg
 nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal
 Freitag, den 11. März, 18.30 Uhr: Kreuzwegandacht
 Samstag, den 12. März, 14.30 Uhr: Erholungsnachmittag für Mütter im Pfarrzentrum
 Penzing, 14., Cumberlandstr. 46a. Anmeldungen bitte an das Sekretariat
 der Kath. Frauenbewegung, Tel. 52 55 31/43 oder 44 Durchwahl
 18 Uhr: Vorabendfeier
 Sonntag, den 13. März, 10 Uhr: Familienmesse
 Montag, den 14. März, 19 Uhr: Männer beten zum Gedenken an Klemens Maria
 Hofbauer in der Kirche Maria am Gestade
 Dienstag, den 15. März, 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim
 Mittwoch, den 16. März, 10 Uhr: Bibelrunde im Pfarrheim
 Donnerstag, den 17. März, 9 Uhr: Ger-Club im Ministrantenheim
 19.15 Uhr: Jugendmesse im Ministrantenheim
 Freitag, den 18. März, 19 Uhr: Bußfeier der Pfarrgemeinde mit Kommunionfeier
 anschl. bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden (keine Abendmesse)
 Samstag, den 19. März, 15-19 und) Besinnungsstunden für Männer in der
 Sonntag, den 20. März, 8-12 Uhr) Pfarre Alservorstadt

ORF-Studienprogramm "Wem glauben?" 7. Sendung: "In der Nachfolge Jesu"
 Donnerstag, den 3. März, 19 Uhr Ö 1, 22.25 Uhr Ö R,
 Montag, den 7. März, 15.05 Ö 1.

3. Gruppentag in der Pfarre: Montag, den 21. März, 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
 1080, Piaristeng. 43, Tel. 42 04 25

b.w.

SAGEN NICHT DESWEGEN SO VIELE: Es gibt keinen Gott,
weil es uns nicht gibt:
uns Helfer, uns Verteidiger des Menschenrechts,
uns Gegner jeder Diktatur, uns Friedensstifter, uns Christen?
Sagen nicht deswegen so viele: Es gibt keinen Gott,
weil es uns nicht gibt:
als Hand, die heilt, als Wort, das befreit,
als Wasser, das Wüsten belebt? (Dirnbeck/Gutl "Ich begann zu beten")

4. März: 20 JAHRE FAMILIENFASTTAG

Am 28. Februar 1957 fand der 1. Familienfasttag statt. Die Initiatoren waren sich darüber einig, daß die zu erwartenden Spenden nicht im "Gießkannensystem" vergeben werden sollten, sondern daß man ein Land suchen mußte, das ungefähr der Größe Österreichs entspricht, ein Land, dem durch diese Aktion spürbar geholfen werden kann. Die Wahl fiel auf K O R E A.

1959 - 1976 weitete sich die Aktion aus. Es wurden auch kleinere Projekte in anderen asiatischen Ländern verwirklicht. Gesamtergebnis der Aktion bis zu diesem Zeitpunkt: 189 Millionen Schilling. Dieser Betrag konnte dank geringer Werbeaufwand und bescheidenen Verwaltungskosten nahezu zur Gänze für Projekte eingesetzt werden, die für unsere Partnerländer im fernen Osten echte Hilfe zur Selbsthilfe an der Basis darstellen.

49 Projekte sind für 1977 geplant. Wiederum soll in Korea, Indien, Thailand, Taiwan und auf den Philippinen für jene Menschen, die benachteiligt, arm und unterdrückt sind, gezielte, praktische Hilfe geleistet werden. Außerdem sollen den Erdbebenopfern von Friaul 1 Million Schilling für Familienhäuser zur Verfügung gestellt werden.

Dafür werden insgesamt etwa 16 Millionen Schilling benötigt werden.

T E I L E N ist nicht schwer, wenn wir bedenken, daß für uns immer noch genug übrig bleibt! Erinnern wir uns daran, daß in unserer Welt mancherorts Überfluß herrscht, daß aber besonders in den Entwicklungsländern noch viele Menschen Not leiden müssen. Bedenken wir, daß zum Beispiel

- o eine koreanische Textilarbeiterin einen Tageslohn von S 28 - 30,-- erhält, ein kg Reis (bei uns ca. S 11,--) in Korea S 13 - 14,-- kostet;
- o ein Koreaner im Monat 28 Tage arbeitet, nur drei gesetzliche Feiertage im Jahr hat und keinen Urlaub kennt;
- o daß es keine Krankenversicherung gibt;
- o in einem Raum eine ganze Familie wohnt, die oft aus 10 Personen besteht.

Wenn wir unser eigenes Leben mit dem eines Koreaners vergleichen, werden wir erkennen, daß selbst die Ärmsten unter uns im Verhältnis dazu noch reich sind!

In den Pfarren werden am Sonntag, den 6. März, Ihre Beiträge eingesammelt. Einzahlungen können auch auf das Postscheckkonto 1,250.000 erfolgen.

4. März, 18 Uhr: WELTGEBETSTAG DER FRAUEN: "LIEBE WIRD ZUR TAT"

Der Weltgebetstag 1977 - der vor 90 Jahren zum ersten Mal gefeiert wurde - ist von Frauen aus der DDR vorbereitet worden. Die Ordnung wird in viele Sprachen übersetzt und in mehr als 180 Ländern mitgebetet. In Wien findet der Weltgebetstag in 15 Kirchen, darunter 3 römisch-katholischen, statt.

Bei dem Thema "LIEBE WIRD ZUR TAT" geht es u.a. um die Frage: Wie sieht unser Zusammenleben mit behinderten und kranken Menschen aus? Wo liegen unsere eigenen Behinderungen? An vielen Orten setzen sich Frauengruppen mit diesen Fragen auseinander und bereiten so die Gottesdienste intensiv vor. Aus der gemeinsamen Arbeit entstehen manch gute ökumenische Kontakte.

Durch unsere Opfergabe im Gottesdienst wollen auch wir Liebe zur Tat werden lassen.